

Parlamentarischer Vorstoss

2022/476

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Strom- / Energiemangellage Winter 2022/2023
Urheber/in:	Markus Dudler
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	1. September 2022
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Der schreckliche Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine mit den zu unterstützenden darauf folgenden Sanktionen gegen Russland durch den Westen, hat die unsichere Energieversorgung verschärft und die Preise für Gas-, Strom und Öl steigen erheblich. Generell ist die Versorgung mit genügend Energie, in Europa in Frage gestellt. Die Trockenheit im Sommer 2022 reduziert die Förderung von Strom aus Wasserkraft, welche ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Energieversorgung darstellt. Die Bevölkerung, die wichtige Infrastruktur, das Gewerbe und die Industrie sind auf die Energieversorgung zu einem tragbaren Preis angewiesen.

Der Winter steht bald vor der Türe, die Bevölkerung braucht Energie für das Heizen, die Strassen als Teil der Verkehrsinfrastruktur kann auf Auftausalz angewiesen sein, welches die Saline mit dem Einsatz von viel Energie gewinnt. Funktionierende Strassen sind nicht nur für den Individualverkehr wichtig, sondern sind für unseren ÖV und die Blaulichtorganisationen, sowie Gewerbe und Industrie unbedingt notwendig.

Eine Energiemangellage wird durch Experten als eine ähnliche Bedrohung für die Gesellschaft und Wirtschaft eingeschätzt wie eine Pandemie, wie z.B. Corona.

Dadurch drängen sich ähnliche Fragestellungen an die Regierung auf.

Der Regierungsrat wird daher gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Notfallorganisation analog der Coronakrise im Kanton aufgebaut worden?
 2. Hat der Regierungsrat einen Überblick über sämtliche kritische Infrastruktur, auch über welche, welche nicht im Zuständigkeitsgebiet des Kantons fallen und wie ist dieser dokumentiert? Gibt es dringende vorbeugende Massnahmen, welche jetzt umgesetzt werden müssen, und diese Infrastruktur mit genügend Energie zu versorgen, um ihr Funktionieren sicherzustellen?
 3. Welche Verträge hat der Kanton Basel-Landschaft abgeschlossen, um die Stromversorgung der eigenen Infrastruktur sicherzustellen? Zu welchem Preis?
 4. Ist der Kanton Basel-Landschaft für den kommenden Winter gerüstet, gibt es z.B. genügend Auftausalz, um eine sichere Mobilität sicherzustellen, auch wenn die Saline eventuell ihre Förderung reduzieren oder sogar einstellen muss?
-

5. Gedenkt die Regierung unser Gewerbe und unsere Industrie finanziell zu unterstützen, falls die Energiepreise stark steigen? Sind direkte finanzielle Unterstützung oder Steuerreduktionen vorgesehen?
6. Wie sieht die Hilfe des Kantons beim Beschaffungswesen unseres Gewerbes und unserer Industrie aus, falls es zu Mangel oder nicht tragbaren Preissteigerungen gibt?
7. Wie wird sichergestellt, dass vulnerable Personen kein Schaden durch eventuelle Massnahmen in Folge der Energiemangellage davontragen?